



Der grosse Moment nach drei Jahren Bauzeit: Urs Bachmann (von links), Kaspar Becker, Christof Kamm und Elmar Schnellmann durchschneiden das rote Band und geben die Stichstrasse für den Verkehr frei.

Vier Fragen an ...

# Kaspar Becker

Regierungsrat  
Departement  
Bau und Umwelt



**1** Herr Becker, Sie haben in Ihrer Rede zur Eröffnung der Stichstrasse gesagt, viele Leute wüssten nicht mehr, wozu die Strasse gut sein soll. Können Sie das noch einmal erklären? Die Stichstrasse ist Teil eines ganzen Strassen-Mosaiks zusammen mit der Querspange Netstal und der Umfahrung Näfels. Sie hilft uns, den Dorfkern von Näfels zu entlasten. Besonders beim Knotenpunkt vor dem Freulerpalast wird man einen grossen Effekt bemerken: Wer von Norden nach Mollis fährt, nimmt die Stichstrasse, statt durch Näfels zu fahren. Sie erschliesst aber auch verschiedene Industriegebiete oder den Escherpark, der gegenüber des Bahnhofs Näfels entstehen wird.

**2** In Mollis werden mehrere Strassen verkehrsberuhigt. Wären in Näfels nicht ebenfalls flankierende Massnahmen konsequent, zum Beispiel zwischen Freulerpalast und Bahnhof? Flankierende Massnahmen sind dazu da, ungewünschten Schleichverkehr, etwa in den Quartieren, zu verhindern. Wenn wir zwischen Freulerpalast und Bahnhof verkehrsberuhigende Massnahmen umsetzen, treiben wir die Autofahrer, die von Glarus nach Mollis fahren, auf die Netstalerstrasse. Und das wollen wir gerade nicht.

«Dem Schleichverkehr durch Mollis versuchen wir mit den flankierenden Massnahmen entgegenzuwirken.»

**3** Nach der Stichstrasse nördlich von Mollis wird jetzt auch die Netstalerstrasse südlich davon ausgebaut. Es scheint, als würde Näfels vom Verkehr entlastet, indem dieser einfach nach Mollis umgeleitet wird. Dem Schleichverkehr durch Mollis versuchen wir mit den flankierenden Massnahmen entgegenzuwirken. Und die Stichstrasse funktioniert: Wer nach Mollis fährt, muss nicht mehr durch Näfels fahren.

**4** Sie haben gesagt, dass die Stichstrasse Teil eines Mosaiks sei, zu dem auch die Umfahrung Näfels gehört. Wann kommt die Umfahrung? Bauherrin der Umfahrung ist ja das Bundesamt für Strassen, und dort nennt man aus Prinzip keine Jahreszahlen. Was aber klar ist: Es gibt drei ausführungsbereite Projekte im sogenannten Netzbeschluss: Le Locle, Näfels und La Chaux-de-Fonds. In Le Locle wird schon gebaut und Näfels steht an zweiter Stelle. (suw)

# Das rote Band ist durch: Die Stichstrasse ist eröffnet

Die Stichstrasse Mollis ist am Mittwochnachmittag offiziell eröffnet worden. Das erste Fahrzeug tuckerte noch eher gemütlich über den noch frischen Asphalt.

von Ueli Weber

**E**s dauerte ein paar Minuten, bis sich jemand getraute, auf die frisch für den Verkehr freigegebene Stichstrasse einzubiegen. Der Fahrer eines grünen Traktors war schliesslich kurz nach 15.30 Uhr der Erste, der den pechschwarzen Asphalt der Strasse befährt. Die Gäste der Eröffnungsfeier vor der «Vista-Bar» in Näfels klatschten, der Traktorfahrer grinste und winkte ihnen zu.

Tiefbauchef Christof Kamm, der am Rednerpult stand, zeigte sich et was überrascht, dass gerade ein Traktor als erstes Fahrzeug über die Stichstrasse tuckerte. «Aber immerhin sind wir ja ein ländlicher Kanton», meinte Kamm mit einem Schmunzeln. Wenige Minuten zuvor hatte Kamm zusammen mit Baudirektor Kaspar Becker, Bauingenieur Elmar Schnellmann und Baufirmenvertreter Urs Bachmann das rote Band zeremoniell durchgeschnitten.

**8100 Autos pro Tag**

Die Stichstrasse beginnt im Norden mit einem Kreisell, der sie mit dem Autobahnzubringer verbindet. Die zweispurige Strasse ist 1,3 Kilometer lang und verläuft bis zur Molliser Linthbrücke und regelt eine Ampelanlage den Verkehr an der Kreuzung beim Bahnübergang. Verkehrsprognosen gehen davon aus, dass täglich rund 8100 Autos pro Tag auf der Stichstrasse fahren werden.

Die Arbeiten dauerten drei Jahre. Rund 10'000 Tonnen Belag brachten die Arbeiter auf der Strasse aus. Unter ihr verlaufen unter anderem Leitungen des Fernwärmenetzes der Kehrichtverbrennungsanlage Linth

# 19,4

Millionen Franken

So viel kostete der Bau der Stichstrasse Mollis.



Premiere: Unter Beifall fährt dieser Traktor als erstes Fahrzeug auf der offiziell eröffneten Stichstrasse.

Die Eröffnung einer Kantonsstrasse sei etwas ganz Seltenes, sagte Tiefbauchef Kamm. Die letzte Feier dieser Art fand nach der Fertigstellung der Umfahrung Bilten vor fast genau 20 Jahren statt. Dass das so ist, liegt auch daran, dass die Planung ihre Zeit braucht: «Die eigentliche Bauphase ist der kleinste Teil auf der Zeitschiene», sagte Baudirektor Becker. Die erste Vorstudie für die Stichstrasse wurde schon 2008 angefertigt. «Man sieht, in

der Schweiz kann man nicht einfach 'weidli weidli' eine Strasse bauen», sagte Becker. Seit der Bau der Strasse beschlossen wurde, sei so viel Zeit vergangen, dass manche gar nicht mehr wüssten, weshalb man die Stichstrasse überhaupt baue. «Doch die Überlegungen dahinter sind immer noch richtig», sagte Becker.

Die Stichstrasse soll den Verkehr im Dorfkern von Näfels reduzieren. Wer nach Mollis fährt, findet mit der Stichstrasse einen direkteren Weg. Gleichzeitig erschliesst die Strasse das noch brachliegende Zschokke-Areal gegenüber dem Bahnhof Näfels und die Industriezone rund um die Netstal Maschinenfabrik. Auf der Linthbrücke nördlich des Bahnhofs gilt ab sofort Einbahnverkehr: Autos dürfen sie nur noch von Mollis herkommend überqueren.

Die Stichstrasse werde ihre Wirkung erst mit der Umfahrung von Näfels vollständig entfalten, sagte Becker: «Wenn die Umfahrung da ist, haben wir in Näfels erreicht, was wir in Glarus noch erhoffen.»

**Baukosten im Griff**

Die Planung und der Bau der Stichstrasse kosteten rund 19,4 Millionen Franken. Damit bewegen sich die Baukosten im Rahmen des Kredites, welchen die Landsgemeinde genehmigt hatte.

In Mollis werden sogenannte flankierende Massnahmen umgesetzt. Sie sollen den Verkehr auf die Hauptachse leiten. Die Massnahmen konzentrieren sich gemäss Kanton auf die Tschachen, Aser- und Farblisstrasse sowie Obererlen. In Näfels plant der Kanton hingegen keine Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Zusammenhang mit der Stichstrasse.

## **Ansprache aus Sicht ARGE zur Eröffnung der neuen Stichstrasse Näfels**

08. Sept. 2021/ba

Geschätzte Bauherrschaft  
Geschätzte Planer und Projektbeteiligte  
Geschätzte Anwesende

Für die Bauherrschaft wie auch für die Planer und Projektbeteiligten ist die Eröffnungsfeier einer neuen Verbindungsstrasse ein besonderer Moment. Sind doch die politischen Vorgänge und auch die Planungsphase ein mehrjähriger Prozess bis überhaupt mit den Bauarbeiten gestartet werden kann. Im April 2019 konnten die Bauarbeiten beim Knoten Nord, etwas präziser beim Autobahnanschluss gestartet werden. 2020 wurde das Strassenstück bis und mit dem Kreisel Escherpark erstellt. Schliesslich wurde in diesem Jahr mit dem Knoten Süd beim Anschluss zur Molliserstrasse das Projekt fertig realisiert.

Auch wir als ausführende ARGE STI mit den beteiligten Firmen Hösli AG und Toneatti AG freuen uns ausserordentlich an diesem speziellen Moment bei der Eröffnungsfeier dabei zu sein. So können wir auf eine intensive und interessante Bauzeit zurückblicken und es ist besonders erfreulich, dass sich während der Bauzeit keine Unfälle ereignet haben.

Die Ausbaulänge dieser Strasse beträgt rund 2 km und beinhaltet auch die Erstellung von Strassenkreisel in Beton mit Durchmesser von 36 und 28m inkl. aussenliegenden Fahrspuren. In jeweiliger Vorarbeit zur Strasse erfolgte der Einbau der verschiedenen Werkleitungen wie EW, Fernwärme, Gas, Kanalisation, Strassenbeleuchtung, Wasser und der Swisscom.

Unter der Federführung der Toneatti AG und im Namen der ARGE STI bedanken wir uns beim der Auftraggeberschaft allen voran beim Baudepartement des Kantons Glarus, bei der Gemeinde Glarus Nord, Technischen Betriebe Glarus Nord, KVA Niederurnen und der Swisscom ganz herzlich für den geschätzten Auftrag der Bau- und Strassenarbeiten beim Projekt Stichstrasse. Ebenfalls bedanken wir uns bei der Projekt- und Bauleitung sowie allen beteiligten Planern und auch bei sämtlichen Nebenunternehmern für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Abschliessend auch noch einen speziellen Dank unserem voll motivierten Bauteam vor Ort unter der Leitung der Poliere Marco Lehmann und Christof Rüegg.

Zur freudigen Eröffnung überreichen wir an Chäpp Becker und Christof Kamm grosse Scheren, damit das Band zur Freigabe der Strasse speditiv getrennt und die Strasse der Öffentlichkeit freigegeben werden kann.



## Näfels-Mollis, Neubau Stichstrasse–Zubringer Autobahn Molliserstrasse

Der Kanton Glarus realisiert eine neue zweispurige Verbindungstrasse in Näfels. Die 1.3 km lange Stichstrasse Näfels - Mollis führt vom Autobahnzubringer im Norden zwischen Linthdamm und SBB-Linie zur Molliserstrasse im Süden.

<b>Bauherr</b>	Kanton Glarus, Depart. Bau & Umwelt, Abt. Tiefbau, Kirchstrasse 2, 8750 Glarus Kt.-Ingenieur Christof Kamm, Tel. 055 646 64 24 E-Mail: christof.kamm@gl.ch
<b>Projektverfasser</b>	INGE Marty / Geoterra AG, c/o Marty Ing. AG, Ziegelbrückstrasse 60, 8866 Ziegelbrücke Tel. 055 617 27 17
<b>Bauleitung</b>	INGE Marty / Geoterra AG, c/o Marty Ing. AG, Ziegelbrückstrasse 60, 8866 Ziegelbrücke Peter Elmer, Tel. 055 617 27 17 E-Mail: peter.elmer@marty-ing.ch
<b>Arbeiten</b>	Aushub-, Erd-, Strassenbau- und Baumeisterarbeiten
<b>Bausumme</b>	CHF 9.9 Mio.
<b>Baujahr</b>	April 2019 – Juni 2021
<b>Bauführer</b>	Matthias Jenny, Armin Rickenbacher
<b>Polier</b>	Christoph Rüegg, Hanspeter Freitag
<b>Technische Leitung</b>	Jakob Rhyner

**Toneatti AG**  
Tschachenstrasse 9  
8865 Bilten GL  
Tel. 055 619 60 90  
Fax 055 619 61 00  
mailbilten@toneattiag.ch

**Toneatti AG**  
Stampfstrasse 50  
8645 Jona SG  
Tel. 055 225 39 40  
Fax 055 225 39 41  
mailjona@toneattiag.ch  
www.toneattiag.ch

## Bauvolumen



Aushub-Grabarbeiten ca. 30'000 m<sup>3</sup>  
Foundation / Kieslieferungen ca. 17'000 m<sup>3</sup>  
Geotextilien ca. 25'000 m<sup>2</sup>  
Asphaltbelag ca. 12'000 to.  
Betonbelag ca. 1'750 m<sup>2</sup>  
Schalungen ca. 1'000 m<sup>2</sup>  
Bewehrung ca. 40'000 kg  
Beton ca. 250 m<sup>3</sup>  
Entsorgungen/Altlasten ca. 26'000 m<sup>3</sup>  
Kontrollschächte / Sammler ca. 80 Stk.  
Kunststoffleitungen PP 160-350 ca. 1'900 m  
Kabelschutzrohre ca. 10 000 m

## Besonderes



- Mehrmalig provisorische Verkehrsumleitungen erstellen
- Lichtsignalanlagen
- Erstellung von zwei Strassenkreisel in Beton, Durchmesser 28 m & 36 m inkl. aussenliegenden Fahrspuren
- Anpassungen von Belägen bei und innerhalb Bahnübergängen im Gleisbereich
- Strassenaufbau:
  - AB Deckschicht SDA 8 mit 3.5 cm
  - Binderschicht AC B 22 S mit 7 cm
  - HMT Tragschicht AC T 22 S mit 7 cm
  - HMF AC F 22 mit 8 cm
  - Koffierung mit 60 cm
- Strasse über neue Personenunterführung mit seitlichen Rampen und Treppenaufgängen in Monobeton (Bahnhofzugang Näfels/Mollis)
- Strassen- respektive Fussgängerübergänge mit Betonrampen in Monobeton
- Anpassung der Zufahrt zum Industriequartier Schwärzistrasse
- 1'000 m<sup>1</sup> Amphibienelemente erstellen
- Auflastschüttungen erstellen inkl. Setzungsmessungen
- Materialersatzmassnahmen von schlechtem bebaubarem Baugrund
- Strassenaufschüttung
- Fernwärmeleitung von ca. 1'500 m<sup>1</sup>, Durchmesser DN150/DE 280
- Hydrantenleitung FZM-Rohre ca. 1'600 m DN 250, 150 und 125
- Ausbaulänge ca. 1.8 km in Etappen
- Teilweise sehr enge Platzverhältnisse

- Rückbau resp. Abbruch bestehende Strassen mit sehr hohem PAK-Gehalt - Ausgrabung, Sortierarbeit und Altlastenentsorgungen, unter anderem von geogenem Arsen (Typ B, E und C)
- Ausgrabung und Entsorgung von Neophyten
- Aussiebung von Altlasten
- Spülbohrung unter Bahngleise Länge 26 m Durchmesser 600 mm
- Arbeiten unmittelbar entlang SBB-Gleis mit Schutzzaun und Erdungen
- Anpassungen an best. Strassen und Brücken
- Werkleitungen

## Informationen

Die Stichstrasse Näfels – Mollis zweigt im Norden des Tankgrabens vom Autobahnzubringer ab. Die Ausbildung des Knotens erfolgt mit einem Kreisel. Unmittelbar anschliessend wird die bestehende Schwärzistrasse, die im Norden von Weesen herkommt, mit einem T-Knoten an die Stichstrasse angeschlossen.

Nach Querung des Tankgrabens folgt der Abweiger zur Erschliessung der Industriegebiete entlang der Schwärzistrasse ebenfalls mit einem T-Knoten. Bis zur unteren Linthbrücke verläuft die Stichstrasse parallel zur Linth an deren Dammfuss. Bei der unteren Linthbrücke steigt die Stichstrasse auf das Niveau des Damms und der Strasse an.

Der bestehende Bahnübergang von Mollis her kann nach Inbetriebnahme der Stichstrasse nur noch durch Fussgänger und Radfahrer benützt werden. Weiter nach Süden verläuft die Stichstrasse sehr nahe parallel zu den Geleisen der SBB. In diesem Bereich ist auf der Ostseite der Stichstrasse die Überbauung Escherpark geplant. Die Stichstrasse endet bei der Molliserstrasse mit einem 4-armigen, mittels Lichtsignalanlage gesteuerten Knoten. Die Lichtsignalanlage ist auf die Sicherungsanlage des Bahnübergangs Molliserstrasse abgestimmt. Auf der Molliserstrasse erfolgt von der Linthbrücke bis und mit Bahnübergang ein Ausbau mit Anpassung an die neue Stichstrasse.